

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Fachbereich 4 - Stadtarchiv</b>	<b>Drucksachen-Nr. 404/2005</b>
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>	
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>
<b>Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>21.September 2005</b>

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht des Stadtarchivs über das erste Halbjahr 2005**

## **Inhalt der Mitteilung:**

@->

### **Bericht des Stadtarchivs über das erste Halbjahr 2005**

#### **1. Allgemeiner Bericht**

Im Vergleich zum Beginn des Vorjahres war die Personalausstattung des Archivs im ersten Halbjahr 2005 um ein Viertel der ehemals vier Stellen reduziert. Dieser verringerten Personalausstattung fielen besondere Angebote wie beispielsweise der relativ arbeitsaufwändige und auf eine kleine Zielgruppe begrenzte Archivlesekurs zum Opfer, der Kernbestand der Archivaufgaben konnte jedoch dank des Engagements der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Archiv einschließlich des Auszubildenden weitgehend erfüllt werden. Um mit dem reduzierten Personalbudget längerfristig eine ausreichende archivfachliche Betreuung des Stadtarchivs sicherstellen zu können, ist beabsichtigt, einen Archivangestellten durch einen Fernkurs der Fachhochschule Potsdam weiterzuqualifizieren und nach dem Eintritt einer im Archiv beschäftigten Halbtagskraft in die Freistellungsphase der Altersteilzeit Ende 2007 einen ausgebildeten Vollzeitarchivar neu einzustellen beziehungsweise, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind, den Auszubildenden des Archivs zu übernehmen.

#### **2. Fachlicher Bericht**

##### **2.1 Produkt "Erhaltung und Erschließung von Archivgut"**

Mit Hilfe des Archivprogramms FAUST waren am 30. Juni 2005 insgesamt 56.721 Archivalien des Stadtarchivs erschlossen. Am 31. Dezember 2004 waren es 54.444 Objekte gewesen. Im ersten Halbjahr 2005 wurden also 2.307 Archivalien neu erschlossen.

Im Einzelnen waren am 30. Juni 2005 erschlossen an

Akten:	17.192	am 31.12.2004:	16.903
Personalakten:	6.748	6.685	
Fotos:	14.759	13.912	
Karten und Plänen:	2.936		2.896
Plakaten:	1.631	1.585	
Sammlungsgut	2.258	2.150	
Zeitungsausgaben:	11.227		10.313

Im ersten Halbjahr 2005 wurden also erschlossen:

Akten:	289	Erstes Halbjahr 2004:	294
Personalakten:	63	88	
Fotos:	847	745	
Karten und Pläne:	40		355
Plakate:	46	90	
Sammlungsgut:	108	234	
Zeitungsausgaben:	914		924
Insgesamt:	2.307	2.730	

Der Rückgang der Erschließungszahlen gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch die reduzierte Personalausstattung. Ins Endarchiv neu übernommen wurden im ersten Halbjahr 2005 Unterlagen aus den Fachbereichen 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7, des Rechnungsprüfungsamtes, des Verschönerungsvereins Bergisch Gladbach sowie Unterlagen aus Privatbesitz zur Geschichte der Firma Interatom und Unterlagen der Sammlung Anton Jux. Der vom Stadtarchiv koordinierte Arbeitskreis der Schriftgutverantwortlichen bei der Stadtverwaltung trat zur Erarbeitung eines elektronischen Aktenplanes im April und im Juni 2005 zu zwei Sitzungen zusammen. Der elektronische Aktenplan soll als Hilfsmittel zur Organisation und Strukturierung der an Bedeutung stetig wachsenden elektronischen Ablage bei der Stadtverwaltung beitragen.

## 2.2 Produkt "Nutzbarmachung von Archivgut"

Im ersten Halbjahr 2005 zählte das Stadtarchiv 397 Besucher und Besucherinnen. Dies bedeutet gegenüber den 456 Nutzern im ersten Halbjahr 2004 einen Rückgang, vergleicht man die Zahl jedoch mit den 236 Besuchern im Jahre 2003 und den 283 Besuchern im Jahre 2002, zeigt sich, dass die Besucherzahl 2005 auf hohem Niveau geblieben ist. Der starke Besucheranstieg 2004 im Vergleich zum Jahre 2003 war unter anderem durch neue Dienstleistungsangebote im Bereich der Fotoreproduktion erreicht worden, die ihren Neuigkeitscharakter 2005 verloren haben, aber immer noch gut nachgefragt werden.

Von den 397 Besuchern und Besucherinnen im ersten Halbjahr 2005 gaben

1,6%	(2003: 1,6%)	an, das Archiv für Verwaltungszwecke,
34,9%	(2003: 27,0%),	das Archiv für historische Forschungszwecke,
34,9%	(2003: 52,7%),	das Archiv für private Zwecke,
2,7%	(2003: 1,6%),	das Archiv für kommerzielle Zwecke und
25,9%	(2003: 17,1%),	das Archiv für Schulzwecke zu nutzen.

Der Anteil der Besuche zu Schulzwecken konnte gegenüber dem Vorjahr ebenso gesteigert werden wie der Prozentsatz der Archivnutzungen für Zwecke der historischen Forschung. Zu Letzterem haben sicherlich auch die Forschungsaufenthalte der Autoren und Autorinnen der geplanten Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte im Stadtarchiv beigetragen. Die Besucher und Besucherinnen zu Schulzwecken setzten sich aus Schülern und Schülerinnen der Integrierten Gesamtschule Paffrath, des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums sowie aus Studienreferendaren und Studienreferendarinnen des Studienseminars Leverkusen zusammen.

Zugenommen hat wiederum die Zahl der Zugriffe auf die Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach unter [www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de). Wurden im ersten Halbjahr 2004 insgesamt 13.632 Besuche registriert, waren es im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 18.086.

Die örtliche Presse berichtete in 21 Artikeln und drei Rundfunkbeiträgen über die Arbeit des Stadtarchivs. In den Archivvitrinen waren bis Mitte März Dokumente zu Bergisch Gladbacher Wappen ausgestellt. Seit Ende März sind dort Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges zu sehen. Im April bereitete das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu Schildgen eine städtische Gedenkfeier zum Ende des Zweiten Weltkrieges vor. Ebenfalls im April und im Juni veranstaltete das Stadtarchiv gemeinsam mit der Volkshochschule und dem Förderverein der Volkshochschule zwei Arbeitssitzungen einer Erinnerungswerkstatt über Bergisch Gladbach vor fünfzig Jahren. Im Mai tagte auf Einladung des Stadtarchivs der Arbeitskreis bergischer Archive in Bergisch Gladbach. Die Autorinnen und Autoren der geplanten Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte trafen sich im April zu ihrer vierten Autorenkonferenz. Für fast alle Kapitel liegen inzwischen die Manuskripte vor. Auch die Vorbereitungen für den Sammelband „Bürgerburg und Musenvilla“ und für die Veranstaltungen in der geplanten Festwoche zum 150-jährigen Stadtjubiläum vom 3. bis 10. September 2006 wurden weitergeführt. Die Archivbibliothek umfasste am Halbjahresende 7.307 Bücher und Aufsätze.

## 2.3 Produkt Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter

Der Besuch des ehemaligen sowjetischen Zwangsarbeiters Awenier Afanasjewitsch Koljakow im Juni 2005 wurde vom Stadtarchiv vorbereitet und organisiert. Koljakow war während des Zweiten Weltkrieges als Zwölfjähriger mit seiner Familie nach Bergisch Gladbach verschleppt worden und arbeitete hier bei der Pappfabrik Weig. Zum Besuchsprogramm zählten neben einem Empfang

durch den Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden ein Gespräch mit Schülern und Schülerinnen des Otto-Hahn-Gymnasiums, eine Kranzniederlegung auf dem Laurentiusfriedhof und Besuche in Altenberg, Köln, Bonn und Brühl. In einem ganztägigen Erinnerungsgespräch gab Herr Koljakow im Stadtarchiv seine Erinnerungen an seine Erlebnisse während des Zweiten Weltkrieges zu Protokoll.

### **3. Wirtschaftlicher Bericht**

Seit 1997 verfügt das Stadtarchiv innerhalb des städtischen Haushalts über ein Archivbudget, für das nach der vom Rat am 13. März 1997 beschlossenen Archivbetriebssatzung der Leiter des Stadtarchivs verantwortlich ist. Mehreinnahmen und Minderausgaben können innerhalb des Archivbudgets frei verwendet werden. Dazu sind alle Haushaltsstellen des Haushaltsunterabschnittes 321.1 - mit Ausnahme des Sammelnachweises Personalausgaben - gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Der Sammelnachweis Sachausgaben ist aufgelöst. Die Personalausgaben sind nicht Teil des vom Archivleiter zu verantwortenden Archivbudgets.

Das Halbjahresergebnis des Stadtarchivs stellt den Buchungsstand am 30. Juni 2005 dar. Dieser Tagesbuchungsstand lässt nur begrenzt Rückschlüsse auf die im Jahr 2005 insgesamt zu erwartenden Ausgaben zu, da die Ausgaben im Jahresverlauf teilweise ungleichmäßig verteilt sind. Wiederkehrende Zahlungen wie beispielsweise Mieten und Nebenkosten sind aus Gründen der Arbeitsvereinfachung bereits für das gesamte Jahr im Januar gebucht worden. Ein zutreffendes Bild der Finanzverhältnisse beim Stadtarchiv wird von daher erst der Bericht über das gesamte Wirtschaftsjahr geben können.

Gegenüber den Halbjahresergebnissen der Vorjahre ist der Zuschussbedarf im laufenden Jahr deutlich zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Personalkosten zurückzuführen. In einer zweiten Tabelle ist die Verteilung der im ersten Halbjahr 2005 entstandenen Kosten auf die Produkte „Erhaltung und Erschließung von Archivgut“, „Nutzbarmachung von Archivgut“ und „Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter“ dargestellt. Die Personal-, Gebäude- und Verwaltungskosten sind im Buchungsprogramm jeweils nach festen Schlüsseln auf die drei Produkte aufgeteilt worden.

### **4. Perspektiven**

Der Rest des Jahres 2005 und das Jahr 2006 werden vor allem im Zeichen der Vorbereitungen für das 150-jährige Stadtjubiläum 2006 stehen. Im kommenden Jahr soll die von den örtlichen Volks- und Raiffeisenbanken finanzierte Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte erscheinen. Gemeinsam mit der Städtischen Galerie Villa Zanders und dem Galerie+Schloss e.V. ist das Stadtarchiv an den Vorbereitungen für die von der Kreissparkasse Köln finanzierte Jubiläumsausstellung unter dem Titel „Bürgerburg und Musenvilla“ in der Villa Zanders beteiligt. Für die Festwoche im September 2006 sind weitere Veranstaltungen geplant.